

Herrn
Oberbürgermeister
Uwe Richrath
Rathaus
Leverkusen

Ausschuss für Anregungen und Beschwerden
Fachbereich 01
Postfach 101140
51311 Leverkusen

15.06.2020

Bürgerantrag
Unterstützung des Industriemuseums Freudenthaler Sensenhammer

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
bitte setzen Sie den folgenden Antrag auf die Tagesordnung der zuständigen Gremien:

Die Stadtverwaltung prüft

- a) die Übernahme von Personalkosten des Industriemuseums Freudenthaler Sensenhammer (drei Stellen: Museumsleiter, Techniker und Museumspädagogin) in den Haushalt der Stadt Leverkusen oder alternativ**
b) die Gewährung eines entsprechenden regelmäßigen institutionellen Zuschusses.

Begründung:

Das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer trägt seit vielen Jahren sehr erfolgreich zur kulturellen Vielfalt in Leverkusen bei. Der *Sensenhammer* ist in hohem Maße identitätsstiftend und für viele Leverkusener ein Stück Heimat. Im Rahmen von Kooperationen mit Leverkusener Schulen wird ein hochwertiges kulturelles Bildungsangebot (z.B. das MINT-Grundschulprogramm „Die kleinen Sensenschmiede“) durchgeführt. Der Sensenhammer bietet zudem ein umfangreiches Kulturangebot mit Konzerten, Theaterstücken, Lesungen und Ausstellungen. Es findet eine intensive Zusammenarbeit mit allen lokalen Geschichtsvereinen, Künstlerinitiativen und karitativen Einrichtungen (z.B. PalliLev) statt.

Träger des Museums ist der *Förderverein Freudenthaler Sensenhammer*. Einnahmequellen sind die Mitgliedsbeiträge und die Erlöse aus Vermietungen und Veranstaltungen. Für Projekte werden Förderanträge gestellt. Bisher wurden nahezu alle Angebote von zahlreichen Ehrenamtlern durchgeführt. Lediglich der Museumsleiter

ist halbtags auf Honorarbasis beschäftigt, und die Museumspädagogin wird auf Stundenbasis bezahlt.

Da die Generation der früheren Schmiede der Sensenfabrik altersbedingt ausscheidet, besteht aktuell die Gefahr, dass grundlegendes Wissen um Schmiedetechniken und Maschinennutzung verloren geht.

Dies kann ehrenamtlich aufgrund des großen benötigten Zeitaufwands nicht mehr aufgefangen werden. Hierfür ist ein Techniker mit Schmiedekenntnissen dringend erforderlich. Schon heute ist das Museum nicht mehr in der Lage, im Regelbetrieb Vorführungen und Kurse anzubieten. Die Idee des „lebendigen Museums“ steht damit vor dem Aus.

Zur wissenschaftlichen Betreuung des Museums, Entwicklung von neuen Formaten, inhaltlicher Arbeit, Akquise von Fördergeldern und Qualitätssicherung bedarf es einer in Vollzeit tätigen Museumsleitung.

Nur wenn sich ein Museum weiterentwickeln kann, hat es dauerhaft eine Chance auf Fortbestand.

Die Museumspädagogik ist ein wesentlicher Auftrag des Museums. Neben ehrenamtlichen Helfern ist eine ausgebildete Fachkraft absolut notwendig, um eine qualitätsvolle Wissensvermittlung nach pädagogischen Standards zu gewährleisten.

Der Förderverein Freudenthaler Sensenhammer ist nicht in der Lage die dringend benötigte personelle Ausstattung des Museums zu finanzieren.

Ohne eine Unterstützung der Stadt ist das Museum bereits mittelfristig nicht überlebensfähig. Die Corona-Krise hat diese Entwicklung sehr verstärkt.

Mit freundlichem Gruß